

Ma - Rk - 249 - 15/16.03.1997

# Flüsterpflaster für die Nackenheimer Straßen

## Dörflicher Charakter des Ortskerns soll herausgestellt werden

NACKENHEIM. ATE. Ein neues Gesicht erhält ein Teil des alten Nackenheimer Ortskerns. Ein rötlicher Pflastersteinbelag und Natursteine sollen den dörflichen Charakter von Mahlweg, Weinbergstraße, Carl-Zuckmayer-Platz, Adam-Winkler-Straße, Christine-Darmstadt-Straße, Langgasse, Lörzweiler Straße und Kirchbergweg unterstreichen. Der Gemeinderat folgte einstimmig, bei Stimmenthaltung von Michael Mogk und Werner-Gustav Schmitt (beide SPD), den Plänen von Ingenieur Ulrich Weiland.

Sogenanntes „Flüsterpflaster“ soll auf den Straßen laute Fahrgeräusche der Autos verhindern. In der Christine-Darmstadt-Straße wird wegen der starken Steigung ein vom Gefüge her stabileres Vollverbundsteinpflaster verlegt. Bei dem für die anderen Straßen vorgesehenen Pflaster bestünde die Gefahr, daß sich an einigen Stellen die Steine verschieben könnten, sagte Weiland im Rat.

Für die Randbereiche der Straßen sieht das Ingenieurbüro Weiland Natursteine vor, die den dörflichen Charakter der Gassen unterstreichen sollen. Durch Bordsteine abgetrennte Fußwege wird es nicht mehr geben. Auf den Straßen seien alle Verkehrsteilnehmer vom Fußgänger über den Radfahrer bis zum Lastwagen gleichberechtigt. Für die neuen Beläge werde es in bezug auf

das Gewicht der durchfahrenden Fahrzeuge keine Beschränkungen geben, erklärte Ingenieur Weiland. Das für Nackenheim vorgesehene geräuscharme Pflaster liege seit acht Jahren ohne Probleme auf Straßen in Wörrstadt-Rommersheim, erklärte der Ingenieur.

Einstimmig legte der Gemeinderat die Anteile der Gemeinde an den Kosten für den Ausbau der verschiedenen Straßen fest. Den Rest müssen die Anwohner der Straßen unter sich aufteilen. Den Zahlen liegen nach Aussage von Bürgermeister Bardo Kraus (CDU) Richtwerte des Oberverwaltungsgerichts (OVG) Lüneburg zugrunde, denen sich das

rheinland-pfälzische OVG abgeschlossen hatte. 30 Prozent bezahlt die Gemeinde im Mahlweg, in der Adam-Winkler-Straße, im Kirchbergweg und in der Christine-Darmstadt-Straße. In der Weinbergstraße, der Langgasse und beim Gehwegausbau in der Lörzweiler Straße steuert die Gemeinde 35 Prozent der Kosten bei. Für die Arbeiten auf dem Carl-Zuckmayer-Platz übernimmt sie die Hälfte der Kosten. Der Platz diene nicht allein der Erschließung der Grundstücke. Er werde auch als Parkplatz und vom innerörtlichen Straßenverkehr genutzt, erklärte Bardo Kraus den hier höheren Gemeindeanteil.

## Gemeinderat im Stenogramm

### Nackenheim

**Haushalt 1997 und Investitionsprogramm 1996 bis 2000** mit Stimmen von CDU und FWG verabschiedet. Fehlbetrag im Verwaltungshaushalt von rund 357 000 Mark.

Ortsgemeinde beteiligt sich zur Hälfte an Kosten für Verlegung des **Eichelsbachkanals**. Beschluß gegen Stimme von Michael Mogk (SPD).

Für die Erschließung des Baugebiets **Sprunk II, Teil 1**, soll die Verbandsgemeinde Voraus-

leistungen erheben; einstimmig beschlossen.

Rat stimmt geänderter Planung für Verlegung des **Bahnhaltepunktes** gegen die Stimme von Franz Krames (CDU) zu. Verbindung zwischen Bahnsteigen über eigene Unterführung.

Auftrag für Verputz- und Malerarbeiten im **Rathaus** für 29 000 Mark vergeben.

Auftrag für Anlieferung von Recycling-Schotter für Weg am **Bohnenstück** für 20 000 Mark vergeben.